

«Amphitryon» feierte Premiere



Das 8. SHpektakel feierte vergangene Woche seine Premiere.

Auf den Spuren von Molières «Amphitryon» inszenierte der Schaffhauser Regisseur Damir Zizek sein achttes SHpektakel im Schaffhauser Kraftwerk. Am 19. August feierte die bekannte und eingespielte Schauspielertruppe Premiere und die Handschrift von Damir Zizek war sofort zu erkennen. In filmischer Darstellung via Zeitreise in Raumschiffanzügen und im ausverkauften Saal spielten: Nicole Knuth, Stephanie Signer, Manfred Heinrich, Bodo Krumwiede, Sascha von Zambelly, Thomas Pukhely merkwürdige Situationen, die zu merkwürdigen Geschichten führten. Es war ja alles sonderbar komisch! Oder wie Sascha von Zambelly alias Amphitryon entsetzt sagte: «Verliert hier jeder den Verstand, geht das als Seuche rum?» Im anschliessenden Interview verriet der Regisseur Damir Zizek, dass er das

erste, aber nicht das letzte Mal eines von Molières Stücken inszenierte. Dieses Stück findet er witzig und genial. Eine entscheidende Rolle spielte auch, dass: «Amphitryon ein Bretter – erprobtes Stück sei». Die persönliche Botschaft lautet: «Liebe, weil auch in 3000 Jahren sich nichts ändern wird.» Damir Zizek arbeitet nur mit Profis, da er schnell Resultate sehen möchte. Wie er über sich selber sagte: «Ich bin als Regisseur ein demokratischer Tyrann.» Für nächstes SHpektakel im Jahre 2009 steht bereits Max Frisch zur Debatte. Max Frisch gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern der Nachkriegszeit. Tiefergehende Details wollte der Regisseur nicht verraten. Der «Amphitryon» im Kraftwerk Schaffhausen wird noch bis zum 6. September zu sehen sein.

Jurga Ruesch